

# mid europe

## blasmusik in ihrer ganzen vielfalt



Von Klaus Härtel

*»Das Wetter kann man ohnehin nicht beeinflussen – da müssen wir nehmen, was kommt.« Der künstlerische Leiter der Mid Europe, Johann Mösenbichler, brachte es auf den Punkt. Dass er mit dem vorherrschenden Wetter – strahlender Sonnenschein, nur unterbrochen von kurzen erfrischenden Wärmegewittern – überaus zufrieden war, konnte er indes nicht verhehlen. Denn so kamen die Besucher von Open-Air-Konzerten genauso auf ihre Kosten wie die Zuhörer der Konzerte in der Dachstein-Tauern-Halle.*

Das Mozartjahr bestimmt bekanntermaßen allerorten oftmals die Repertoireauswahl der Orchester. Und auch das Rundfunk-Blasorchester Leipzig kommt in diesem Jahr nicht an dem großen Komponisten vorbei. Doch das RBO zieht bei der Gestaltung des Programms andere Saiten auf. Das Konzert – was sicherlich als eines der Highlights der diesjährigen Mid Europe in die Historie eingeht – wird kurzerhand zur »Geburtstagsfeier für Wolfgang M.« erhoben. Werke von Bach, von Weber, Schostakowitsch, Henze und Van der Roost stehen – eingerahmt vom Thema mit Variationen aus »Serenade Nr. 10 Gran Partita« von Mozart – auf dem Programm. Beeindruckend die musikalische Leistung und der transparente Klang der Profibläser unter der Leitung von Jan Cober, doch allein die hervorragende Moderation von Thomas Stähr – einer Unterhaltung zwischen Wolfgang Amadeus und Constanze Mozart nachempfunden – war das Eintrittsgeld wert.

Doch ein Orchester hervorzuheben, wäre unfair den anderen gegenüber. Denn auch die Swiss Army Big Band, der Orchesterverein Hilden, das Salzburger Landesblasorchester, das Pihalni Orkester Krka, das LBO Baden-Württemberg – um nur einige zu nennen – boten Blasmusik in ihrer ganzen Vielfalt, und um es mit dem Slogan der Mid Europe zu sagen: faszinierende Bläsermusik.

In diesem Jahr wurde zudem die Blasmusik aus Salzburg und Slowenien mit zahlreichen Konzerten und Workshops ins Zentrum gerückt. In den verschiedensten Workshops konnten sich die Besucher von aktuellen Themen inspirieren lassen. Ob die internationale Sommerakademie mit Jan Cober, »Wege zum lebendig-homogenen Klang im Blasorchester« mit Norbert Voll, das »Saxofon im Blasorchester« mit Oto Vrhovnik oder »Fitness for Brass« mit Steven Mead – es gab neue Erkenntnisse für die tägliche Arbeit und somit Motivation für die Zukunft.

Hohe Ansprüche stellten die Dirigenten Jan Cober, Jan Van der Roost und Johann Mösenbichler an die Mitglieder des Welt-Jugendblasorchester-Projekts (WYWOP). Doch die Musikerinnen und Musiker aus aller Welt meisterten alle Hürden und spielten ein umjubeltes Konzert. Auch die Jury des CISM-Jugendorchesterwettbewerbs – William Silvester, Jan Cober, Isabelle Ruf-Weber, Jan Van der Roost und Walter Rescheneder – legten die Messlatte hoch. Durchsetzen konnte sich am Ende das LJBO des Tiroler Blasmusikverbandes unter Hermann Pallhuber mit 90,67 Punkten vor dem Bezirksjugendblasorchester Voitsberg unter Wolfgang Jud und dem Slowenischen Jugendblasorchester unter Miro Saje. ■





Impressionen der Mid Europe – linke Seite von oben: Pihalni Orkester Krka, Orchesterverein Hilden (2), Sinfonisches Blasorchester Pongau. Rechte Seite im Uhrzeigersinn: SL Big Band, RBO Leipzig, Steven Mead, Salzburger Landesblasorchester, Swiss Army Big Band.

## »mid europe und schladming sind eine einheit«

**clarino.print:** Was war Ihr markantestes Erlebnis bei der Mid Europe 2006?

**Johann Mösenbichler:** Die überaus erfreuliche Erkenntnis, dass einerseits ein professionelles Blasorchester (das RBO Leipzig) fernab des beruflichen Alltags eine hoch motivierte und künstlerisch eindrucksvolle Leistung abliefern und dass andererseits mit faszinierender Bläsermusik Tausende Menschen zu begeistern sind.

**Das Jahr 2007 ist Jubiläum: zehn Jahre Mid Europe – was bleibt und was kommt?**

Nicht immer war es in den vergangenen zehn Jahren einfach – ich denke an die Anfänge, an die Pessimisten, die es nicht für möglich gehalten haben, ein Blasmusikfestival aufzubauen. Zehn Jahre heißt große Freude über die Entwicklung, heißt aber

auch großer Auftrag, die Basis für die nächsten zehn Jahre zu legen. Sensible und kontinuierliche Weiterentwicklung, wie Verbesserung der Infrastruktur (etwa der geplante Neubau der Konzerthalle als das größte Projekt der nächsten Jahre). Auf jeden Fall wird auch im kommenden Jahr die Mid Europe die Mid Europe bleiben, das heißt das Bewährte vertiefen. Faszinierende Konzerte zählen auch weiterhin zur Kernkompetenz. Ein besonderes Highlight ist das Eröffnungskonzert mit dem Sinfonischen Blasorchester der Schweizer Armee am 10. Juli 2007. Natürlich gibt es wieder eine interessante Ausstellung der Musikindustrie, sodass während der Mid Europe Schladming zum größten Musikhaus Europas mutiert. Workshops und Open-Air-Konzerte runden das Gesamtbild von Mid Europe ab. Ein Highlight im Jahr 2007 ist wieder das WYWOP-07 (Welt-Ju-

gendblasorchester-Projekt). Im Jubiläumsjahr soll auch der CISM/Mid-Europe-Wettbewerb für Jugendblasorchester noch ausgebaut werden, das heißt, es werden 20 Orchester zugelassen.

**Bleibt der Standort Schladming also auch künftig der europäische Bauchnabel der Blasmusik?**

Auf jeden Fall – Mid Europe und Schladming sind eine Einheit und werden dies auch in Zukunft sein!

